

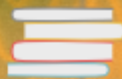
Geschrieben von Isabel Wey

Illustriert von René Heinen

HEIN

das Schwein

hat Hunger



MoTessen
PROJEKT

Leseprobe zu „Hein, das Schwein, hat Hunger“

An einem wunderschönen Morgen im Mai geht die Sonne über Bauer Strobels Hof auf. Hein, das Schwein, öffnet verschlafen die Augen.

Er schwingt sich auf die Füße und trippelt zu seinem Trog. Auf sein Frühstück freut er sich immer besonders. Doch was ist das?

Sein Trog ist ... VÖLLIG LEER!

„Grunz, Blitz und Donner!“ Das hat's ja noch nie gegeben. Kein Frühstück? Wo doch die Sonne schon am Himmel steht! Irgendetwas stimmt hier ganz und gar nicht. Er muss herausfinden, wo sein Futter bleibt.

Hein geht zu den Pferden. Die wissen immer Bescheid.

„Guten Morgen, Ute“, grüßt Hein freundlich. „Hast du Bauer Strobel schon gesehen? Mir knurrt der Magen!“

Ute, die Stute, sieht Hein überrascht an, als er an ihrem Stallfenster erscheint. „Sag bloß, du hast auch noch kein Futter bekommen?“, ruft Ute erstaunt.

„Heiliger Strohsack! Das hat's ja noch nie gegeben. Es ist doch schon helllichter Tag! Wir müssen herausfinden, was los ist.“

„Lass uns im Kuhstall nachsehen“, schlägt Ute vor. „Zu den Kühen geht der Bauer immer als Erstes.“

„Gute Idee“, sagt Hein und läuft zusammen mit Ute über

den Hof.

„Was ist denn hier los?“, fragt Hein verwundert, als die beiden am Kuhstall ankommen.

„Das werden wir gleich wissen“, entgegnet Ute, dreht sich um und tritt das Stalltor auf.

„Ute! Hast du uns erschreckt!“, ruft Lou, die Kuh, und drängt sich durch die Herde zu ihnen. „Was macht ihr zwei denn in unserem Kuhstall?“

„Wir suchen Bauer Stobel“, erklärt Ute.

„Wir haben nämlich einen Bärenhunger“, ergänzt Hein.

„Bei euch war er auch noch nicht?“ Lou stehen vor Schreck die Haare zu Berge.

„Ich glaub, ich krieg Hörner! Wir haben nicht nur Hunger“, jammert Lou. „Wenn Bauer Stobel uns nicht bald melken kommt, platzen uns die Euter!“

„Lasst uns bei seinem Haus nachsehen“, schlägt Lou vor. „Irgendwo muss er doch stecken.“

„Hier ist er nicht“, stellt Hein traurig fest, als er durchs Fenster blickt.

Lou steckt den Kopf in den Traktor. „Hier auch nicht.“

„Und hier auch nicht“, berichtet Ute, die in den Gemüsegarten schaut.

Die drei sind ratlos.